

Inhalt

DETLEF SCHMIECHEN-ACKERMANN/DOMINIK DOCKTER/
CHRISTIAN HELLWIG/CARINA PNIOK/CHRISTIANE SCHRÖDER

Einleitung 9

DETLEF SCHMIECHEN-ACKERMANN/CARINA PNIOK/
CHRISTIANE SCHRÖDER

Die Klosterkammer Hannover in der Ära Stalman.

Tätigkeitsfelder, Konflikte und Handlungsspielräume 31

1. Einführende Überlegungen zur Gesellschaftsgeschichte der NS-Zeit . . . 31

1.1 Verwaltungen und Beamtenschaft in Demokratie und Diktatur 40

1.2 Rahmenbedingungen für die Wirtschaftstätigkeit
im Nationalsozialismus 53

1.3 Regionalismus und Zentralismus im NS-Staat 61

2. Die Klosterkammer im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts 65

2.1 Wirtschaftliche Probleme: Das Ende einer langen Prosperitätsphase
durch die Folgen des Ersten Weltkrieges. 65

2.2 Politische Infragestellungen in den Weimarer Jahren. 74

2.3 Der neu berufene Kammerpräsident Albrecht Stalman –
Herkunft, Lebensweg und Karriere 86

3. Die Struktur der Behörde und ihre Belegschaft während der NS-Zeit . . . 95

3.1 Der strukturelle Aufbau der Klosterkammer
und die Rahmenbedingungen für ihre Personalpolitik 95

3.2 Personalpolitik während der NS-Zeit und NSDAP-Zugehörigkeiten
der Belegschaft 103

3.3 Das Rentamt Northeim als Pars pro Toto:
Personal und Handlungsfelder 116

4. Anpassung an die Rahmenbedingungen der NS-Zeit
und Austesten von Handlungsspielräumen 128

4.1 Weltanschauliches »Giftgas, das durch alle Wände dringt«.
Die Nazifizierung des Alltags in einer mittleren Verwaltungsbehörde . . 128

4.2 Mit taktischem Geschick, mit langem Atem, mit harten Bandagen –
Variationen der Konfliktaustragung durch Präsident Stalman 138

4.3 Konflikt und Kooperation: Die Klosterkammer bzw.
Kulturfondsverwaltung Hannover als Akteur im polykratischen
Machtgerangel des NS-Staates 145

4.3.1	Materielle Unterstützungsleistungen für das NS-Regime	145
4.3.2	Auf verlorenem Posten? Als »tote Hand« gegen die nationalsozialistische Siedlungseuphorie und den Landbedarf für militärische Zwecke sowie den Autobahnbau	157
4.3.3	Auseinandersetzungen mit einem gierigen Profiteur: Der Fall Keitel	176
5.	Die Klosterkammer in den Jahren der zunehmenden Radikalisierung des NS-Regimes	183
5.1	Konfrontation mit der nationalsozialistischen Gewaltpolitik	187
5.1.1	Die Abordnung eines leitenden Beamten in den Weltanschauungskrieg: Der »Osteinsatz« von Waldemar Rilke.	187
5.1.2	Die Beseitigung des alten jüdischen Friedhofs in Barsinghausen	197
5.1.3	»Himmelfahrtsspritzen« unter dem Dach von Kloster Wennigsen?	202
5.2	Das Kriegsgeschehen erreicht die Klosterkammer: »Stille Einkehr« im Zeichen des »totalen Krieges« und die Bombennacht vom Oktober 1943 und ihre Folgen	213
5.3	Keine »Stunde null«: Der Regimewechsel 1945	232
6.	Zwischenbilanz: Die Klosterkammer und ihr Präsident in der Zeit des Nationalsozialismus	237
7.	Auseinandersetzung mit der Vergangenheit? Die Klosterkammer und die Entnazifizierung	255
7.1	»Vergangenheitspolitik« in der Bundesrepublik.	255
7.2	Die Entnazifizierung in der britischen Besatzungszone.	261
7.3	Drei exemplarische Fallbeispiele	274
8.	Versäumte Auseinandersetzung mit der NS-Zeit: Die Klosterkammer in der frühen Bundesrepublik	290
8.1	Die Weiterarbeit der Behörde ab 1945	290
8.2	Personalpolitik ohne Sensibilität: Belastete Beamte in neuen Führungsfunktionen	294
8.3	Ausblick: Keine Selbstzweifel, aber ein alter Streit in neuen Bahnen.	325
9.	Fazit	331

DOMINIK DOCKTER/JELENA FÜRSTENBERG/CHRISTIAN HELLWIG/
CARINA PNIOK/DETLEF SCHMIECHEN-ACKERMANN/
CHRISTIANE SCHRÖDER

Zwei Bilanzen, ein Verfasser: Die Festrede Albrecht Stalmanns
zum 125-jährigen Bestehen der Klosterkammer am 8. Mai 1943
und sein retrospektiver Rechtfertigungsbericht über die Ereignisse
der NS-Zeit aus dem Jahr 1945. Eine mit Anmerkungen versehene
Edition beider Dokumente 335

DOMINIK DOCKTER

»Allerlei rabiate Nationalsozialisten«? Die Kloostergutspächter
und das Pachtgeschäft der Klosterkammer Hannover in der Zeit
des Nationalsozialismus 423

1. Einleitung 423

2. Forschungsstand 427

3. »Dank der nationalsozialistischen Staatsführung«.
Die Zustimmung der Klosterkammer zur NS-Agrarpolitik 430

4. Das Pachtgeschäft – ein Konfliktgebiet? 443

5. Die Politisierung der Pachtbeziehungen 455

6. Das Verhalten der Kloostergutspächter in der NS-Zeit 464

 6.1 Aktive Unterstützung der NS-Ideologie 466

 6.2 Der Umgang mit Zwangsarbeit 474

 6.3 Konflikte mit der NSDAP und dem Reichsnährstand 485

7. Ökonomische Verluste und personelle Kontinuitäten:
Ein Ausblick auf die Entwicklung des Pachtgeschäfts
in der frühen Nachkriegszeit 491

8. Fazit 500

CHRISTIAN HELLWIG

»Dieser Gefangene ist arbeitsunwillig ...« Der Einsatz von
Zwangsarbeiterinnen, Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen
auf den von der Klosterkammer Hannover verwalteten Kloostergütern
und in den Forsten während des Zweiten Weltkrieges 503

1. Einleitung 503

2. Zwangsarbeit im ländlichen Raum während des Nationalsozialismus 509

 2.1 Nationalsozialistische Landwirtschaftspolitik und die Praxis
 des Einsatzes ausländischer Arbeitskräfte während der Kriegszeit 509

 2.2 »Zwangsarbeit« im Nationalsozialismus – Ein Begriff in der Debatte 519

3. Zwangsarbeit auf den landwirtschaftlichen Gütern
und in den Forsten der Klosterkammer. 525

 3.1 Quellenbasis und Vorgehensweise 525

 3.2 Der Einsatz von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitenden
 auf den Kloostergütern 529

 3.3 Zwangsarbeit als alltägliche Erfahrung: Die Lebens- und
 Arbeitsbedingungen auf den Kloostergütern 540

 3.4 Der Einsatz von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitenden
 in den Klosterforstämtern 553

4. Zwangsarbeit, Rüstung und Verfolgung auf von der Klosterkammer
Hannover verwalteten Landflächen und Liegenschaften 569
5. Zusammenfassung 583

CARINA PNIOK

- Die Thingstätte Lamspringe auf dem Grundbesitz des Allgemeinen
Hannoverschen Klosterfonds. Ein »festes Bollwerk«
für den Nationalsozialismus? 587

HELEN ROCHE

- Die Klosterschule Ilfeld als Nationalpolitische Erziehungsanstalt 605

ANHANG 627

- Die Entwicklung des Klostergüterbestands der von der
Klosterkammer Hannover verwalteten Stiftungen 1933 bis 1945 627

Dokumentation der statistischen Auswertung
der im ITS erhobenen Quellen 629

Abkürzungsverzeichnis 659

Quellenverzeichnis 663

1. Ungedruckte Quellen 663

2. Gedruckte Quellen 666

3. Internetquellen 668

Literaturverzeichnis 670

Abbildungsverzeichnis 696

Kurzviten. 698